



Konzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

„WIR NEHMEN
JEDEN MENSCHEN
INDIVIDUELL WAHR!“

Herausgeber:

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de



Kontakt Daten:

STADT BECKUM

Weststraße 46

59269 Beckum

02521 29-0

02521 2955-199 (Fax)

stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Auflage: 1. Auflage 2016 | 30 Stück

Diese Druckschrift wird von der Stadt Beckum herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und Wahlbewerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Stadt Beckum zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Leitsätze der Offen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Beckum	4
3	Die Offene Kinder und Jugendarbeit der Stadt Beckum	6
3.1	Allgemeine Strukturen	6
3.2	Personalstruktur	6
3.2.1	Hauptamtliche pädagogische Fachkräfte	6
3.2.2	Honorarkräfte	7
3.2.3	Ehrenamtliche	7
3.2.4	Praktikantinnen und Praktikanten	7
3.3	Aufgabenstruktur	7
3.3.1	Pädagogische Arbeit	7
3.3.2	Administrative Aufgaben	8
3.3.3	Kooperation und Vernetzung	8
3.3.4	Mentor(inne)enfunktion für Praktikantinnen und Praktikanten, Honorarkräfte und Ehrenamtliche	8
3.4	Zeitliche Struktur	9
4	Die Einrichtungen	10
4.1	Jugendtreff „Altes E-Werk“	10
4.1.1	Sozialraum	10
4.1.2	Charakter des Hauses	10
4.1.3	Raumkonzept	10
4.1.4	Barrierefreiheit	12
4.2	Freizeithaus Neubeckum	13
4.2.1	Sozialraum	13
4.2.2	Charakter des Haus	13
4.2.3	Raumkonzept	13
4.2.4	Barrierefreiheit	15
5	Methoden, Inhalte und Veranstaltungen der pädagogischen Arbeit	16
5.1	Methoden	16
5.1.1	Offener Treff	16
5.1.2	Kursarbeit und Gruppenarbeit	16
5.1.3	Projekte	17
5.2	Inhalte	17

5.2.1	Geschlechtsspezifische Arbeit	17
5.2.2	Kulturelle Bildung	17
5.2.3	Medienpädagogik	17
5.2.4	Präventionsarbeit	18
5.2.5	Altersspezifische Freizeitpädagogik	18
5.3	Veranstaltungen	18
5.3.1	Ausflüge	18
5.3.2	Ferienangebote vor Ort	19
6	Handlungsziele	20
7	Anhang	21
7.1	Organigramm	21
7.2	Kooperationspartnerinnen, -partner und Arbeitskreise	21
7.2.1	Kooperationspartnerinnen und -partner	21
7.2.2	Arbeitskreise	22
7.3	Wochenplan	22
7.3.1	Jugendtreff „Altes E-Werk“	22
7.3.2	Freizeithaus Neubeckum	23
7.4	Aktionen – Jahresplan 2015	24

1 Einleitung

Die Kinder- und Jugendarbeit soll durch geeignete Angebote die individuelle, soziale und kulturelle Entwicklung junger Menschen unter Berücksichtigung ihrer Interessen und Bedürfnisse fördern. Sie soll dazu beitragen, Kindern und Jugendlichen die Fähigkeit zu solidarischem Miteinander, zu selbst bestimmter Lebensführung, zu ökologischem Bewusstsein und zu nachhaltigem umweltbewusstem Handeln zu vermitteln. Darüber hinaus soll sie zu eigenverantwortlichem Handeln, zu gesellschaftlicher Mitwirkung, zu demokratischer Teilhabe, zur Auseinandersetzung mit friedlichen Mitteln und zu Toleranz gegenüber verschiedenen Weltanschauungen, Kulturen und Lebensformen befähigen.

Das vorliegende Konzept beschreibt die Umsetzung der vorgenannten Grundsätze aus dem Kinder- und Jugendförderungsgesetz des Landes Nordrhein Westfalen in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Beckum und bildet die Grundlage der gemeinsamen Arbeit.

Die Kinder und Jugendarbeit bietet jungen Menschen ein vielfältiges Angebot. Freiwilligkeit, Offenheit, Herrschaftsarmut, Orientierung an Bedürfnissen der Jugendlichen, Flexibilität der Angebote, Gruppenorientierung, pädagogische Anleitung und Reflexion, die Aufforderung, bewusst und (gemeinsam) zu handeln, an der sozialen Umwelt zu partizipieren, Persönlichkeitsbildung sind die Schlagworte.

Im November 2014 haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf den Weg der konzeptionellen Arbeit begeben. Begonnen wurde mit gemeinsamen, moderierten Konzepttagen, in denen Leitsätze als Basis für das Konzept entwickelt wurden. Dieser Weg wird mit diesem Konzept fortgesetzt und ermöglicht die nächsten Schritte der Qualitätsentwicklung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

2 Leitsätze der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Beckum

„WIR NEHMEN JEDEN MENSCHEN INDIVIDUELL WAHR!“

Auf dieser Grundhaltung baut das Konzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Beckum auf. Das Team der Einrichtungen in der Stadt Beckum leistet mit dem nachfolgenden OKJA-Konzept einen wesentlichen Beitrag zu Erziehung und Bildung in der Stadt Beckum.

Die gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit finden sich in § 11 Sozialgesetzbuch – Achtes Buch Absatz 1: „Jungen Mensch sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialen Engagement anregen und hinführen.“

Unsere Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche, sowie junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren, somit die jungen Menschen der Stadt Beckum. Das Hauptaugenmerk liegt bei der Altersgruppe der 6 bis 21 Jährigen.

Wir unterstützen und begleiten die Zielgruppe bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit sowie Aneignung ihrer Lebenswelten, in einer Form, die sie woanders nicht finden. In diesem Rahmen beraten, fördern, unterstützen und begleiten wir die Zielgruppe.

Der Unterschied, zu anderen Bildungs- und Jugendeinrichtungen für unsere Zielgruppe und somit ein Mehrwert und Nutzen für sie, sind:

- wir sind da, sind verlässliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner,
- wir machen ein gutes Angebot,
- der offene Treff ist Kernangebot,
- sowie weitere Methoden der Jugendarbeit,
- unsere Zielgruppe weiß: „Da ist ein Erwachsener, der ist für mich da und nimmt mich ernst!“.

Der Zugang zu unserem Angebot ist grundsätzlich

- kostenfrei beziehungsweise kostengünstig,
- niederschwellig und formlos,
- bewertungsfrei und ohne Zwang (bis auf gewisse Grundregeln),
- freiwillig.

Wir schaffen und erhalten für unsere Zielgruppe (Handlungs-) Räume ...

- zur Begegnung mit uns und untereinander,
- zum Erholen um schöpferische Pausen zu machen,
- für einen Ruhepol zum Entspannen und ausruhen,
- für Spiel und Spaß,
- für Erfahrung und Erleben.

Durch unser Angebot und unsere Präsenz fördern wir die Entwicklung unserer Zielgruppe zu gemeinschaftsfähigen aktiven Persönlichkeiten und ermöglichen ihr dadurch gesellschaftliche Partizipation.

In begründeten Einzelfällen können wir in Absprache mit den Kolleginnen und Kollegen und im Rahmen unserer Mittel und Möglichkeiten unserer Zielgruppe weitere Hilfen vermitteln und sie gegebenenfalls begleiten.

Wir greifen relevante Entwicklungen im Sozialraum aktiv auf und arbeiten in Kooperation mit anderen Stellen auf die positive Weiterentwicklung der Zielgruppe hin. Im Rahmen unserer pädagogischen Mittel wirken wir bei der Klärung von jugendspezifischen Konfliktsituationen mit.

Diese Grundhaltung bildet die Basis des Handelns der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Arbeit mit der Zielgruppe und in der Gestaltung Aufgabe in der Offenen- Kinder und Jugendarbeit.

3 Die Offene Kinder und Jugendarbeit der Stadt Beckum

3.1 Allgemeine Strukturen

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit findet in Beckum in 2 Einrichtungen statt, im Stadtteil Beckum ist es der Jugendtreff „Altes E-Werk“ und im Stadtteil Neu-beckum das Freizeithaus Neubeckum. Organisatorisch angesiedelt ist die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Fachbereich Jugend und Soziales, Fachdienst Kinder-, Jugend- und Familienförderung.

Die Orientierung an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen erfordert eine besondere Vernetzung, die über das eigene Team und auch über den eigenen Fachdienst hinausgeht. Diese Vernetzung ist einerseits durch die Organisationsstrukturen im Fachdienst Kinder-, Jugend- und Familienförderung, andererseits über die Thematische und Projektbezogene Zusammenarbeit mit Fachkräften aus den anderen Fachdiensten gegeben.

3.2 Personalstruktur

Die Personalstruktur in den Einrichtungen ist bunt und vielfältig. Sie setzt sich aus hauptamtlichen pädagogischen Fachkräften, nebenberuflich tätigen Honorarkräften, Ehrenamtlichen und Praktikanten zusammen. Die Zusammensetzung der beschäftigten Personen und deren individuelle Kompetenzen und Qualifikationen gestalten das individuelle Gesicht der Einrichtung, sowie die Arbeitsschwerpunkte und Angebote.

3.2.1 Hauptamtliche pädagogische Fachkräfte

2 pädagogische Fachkräfte sind hauptberuflich mit 39 Wochenstunden in jeder der 2 Einrichtungen beschäftigt. Sie besitzen folgende berufliche Qualifikationen:

- Diplom-Sozialarbeiterinnen oder Sozialarbeiter,
- Diplom-Sozialpädagoginnen oder Sozialpädagogen,
- Diplom-Pädagogin oder Pädagoge,
- oder haben einen vergleichbaren Studienabschluss.

Neben der beruflichen Qualifikation sind die pädagogischen Fachkräfte Expertinnen und Experten für die Lebenswelt der jungen Menschen und verfügen über ein hohes Maß an Selbst-, Sozial- und Fachkompetenzen.

Hierzu zählen unter anderem folgende Kompetenzen:

- Kontaktfähigkeit,
- Organisationskompetenz,
- Flexibilität,
- Interkulturelle Kompetenzen,
- Beziehungsfähigkeit,
- altersentsprechende und Lebenswelt orientierte kommunikative Fähigkeit,
- Reflektionsfähigkeit.

3.2.2 Honorarkräfte

Honorarkräfte unterstützen die pädagogischen Fachkräfte der Einrichtung, um ein vielfältiges und bedürfnisorientiertes Freizeitangebot für junge Menschen umzusetzen. Eingesetzt werden sie im Kurssystem und im Unterstützendienst, wie zum Beispiel im Thekendienst oder bei der Betreuung im Ferienprogramm. Die Honorarkräfte sind mindestens 16 Jahre alt und werden nach ihren Fähigkeiten und Qualifikationen eingesetzt. Sie führen ihr Angebot selbstständig durch. Das Honorar richtet sich nach der Honorarliste.

3.2.3 Ehrenamtliche

In den Einrichtungen können sich junge Menschen ehrenamtlich engagieren. Die Förderung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen ist ein wichtiges Anliegen der pädagogischen Fachkräfte, insbesondere aus der Zielgruppe der jungen Besucherinnen und Besucher. Die pädagogischen Fachkräfte motivieren die jungen Menschen zum Erwerb der Jugendleiter-Card. Um sie darauf aufbauend im Rahmen verschiedener Angebote und Aktionen in die Arbeitsprozesse mit einzubinden. In diesem Rahmen können junge Menschen eigene Stärken entdecken und einen positiven Zugang zu gesellschaftlichem Engagement entwickeln.

3.2.4 Praktikantinnen und Praktikanten

In beiden Einrichtungen können grundsätzlich alle die einen pädagogischen Beruf anstreben, mindestens 16 Jahre alt sind und keine Besucherinnen und Besucher der Einrichtung sind, unter qualifizierter Anleitung ein Praktikum absolvieren und intensive Praxiserfahrungen sammeln. Das Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist durch den niedrigschwelligen Arbeitsauftrag besonders dafür geeignet, auch bei kürzeren Praktikumsformen einen Zugang zu der Zielgruppe zu ermöglichen. Praktikantinnen und Praktikanten müssen ein hohes Maß an Kontaktfreude und Flexibilität mitbringen.

3.3 Aufgabenstruktur

Die Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte lassen sich in 4 Arbeitsfelder unterteilen, die sich jedoch nicht immer scharf abgrenzen lassen; hierunter fallen:

- 1 pädagogische Arbeit
- 2 administrative Aufgaben
- 3 Kooperation und Vernetzung
- 4 Mentorinnen- und Mentorenfunktion

3.3.1 Pädagogische Arbeit

Die pädagogische Arbeit ist das primäre Aufgabenfeld in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Hierzu gehören die Strukturierung und Organisation des Offenen Treffs, sowie den Kurs- und Gruppenangeboten.

Der Offene Treff steht den jungen Menschen 29 Stunden in der Woche zu Verfügung.

Die pädagogischen Angebote und Programmgestaltung, werden durch die Lebenswelt der Zielgruppe bestimmt. Durch Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern erfahren die pädagogischen Fachkräfte deren Bedürfnisse, Wünsche, Probleme, aktuelle Themen des Kindes- und Jugendalters und des Sozialraumes.

Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Beratung der jungen Menschen. Die pädagogischen Fachkräfte beraten und kümmern sich um die individuellen Belange der jungen Menschen. Sie versuchen zusammen mit dem jungen Menschen eine Lösung zu entwickeln und bieten Hilfestellungen an, um sie zu stärken und zu unterstützen.

Die Umsetzung der pädagogischen Arbeit wird im Kapitel 5 Methoden, Inhalte und Veranstaltungen der pädagogischen Arbeit weiter beschrieben.

3.3.2 Administrative Aufgaben

Die administrativen Aufgaben finden in der Regel in Vor- und Nachbereitungszeiten statt, diese betragen 10 Stunden wöchentlich. Hierunter fällt die Verwaltung der Finanzen und Honorarkräfte, Öffentlichkeitsarbeit, Koordination und Organisation von hauswirtschaftlichen und haustechnischen Aufgaben, Koordination der Fremdnutzung der Räume, Dokumentation der pädagogischen Arbeit und Vor- und Nachbereitung der Kurse und des Programmangebotes.

3.3.3 Kooperation und Vernetzung

Eine weitere Facette der Arbeit ist die Kooperation und Vernetzung mit anderen sozialen Einrichtungen und Institutionen im Sozialraum, sowie auf Stadt- und Kreisebenen in verschiedenen Arbeitskreisen.

Die Zielsetzung von Kooperationen und Vernetzung sind:

- der fachliche Austausch,
- Organisation von gemeinsamen Projekten,
- neue Ideen und Anregungen zu bekommen, um ein attraktives Programm für die Zielgruppe zu gestalten und anzubieten,
- jungen Menschen mit geringem Einkommen, die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben zu ermöglichen,
- Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern,
- Präsentation der Einrichtungen.

3.3.4 Mentor(inn)enfunktion für Praktikantinnen und Praktikanten, Honorarkräfte und Ehrenamtliche

Die pädagogischen Fachkräfte leiten die Praktikantinnen und Praktikanten, Honorarkräften und Ehrenamtlichen an und sind deren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.

Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem:

- Beratung und Unterstützung,
- Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen,

- Teambuildingmaßnahmen,
- Reflexionsgespräche mit Praktikantinnen und Praktikanten während des Einsatzes,
- Gespräche mit Auszubildenden.

3.4 Zeitliche Struktur

Die Arbeitszeit der pädagogischen Fachkräfte richtet sich nach den Öffnungszeiten der Einrichtung. Die Vor- und Nachbereitungszeit findet außerhalb der Öffnungszeiten statt.

Die Öffnungszeiten fallen in den Nachmittags- und Abendbereich. So bietet die Einrichtung den jungen Menschen einen Treffpunkt zum gemeinsamen Austausch, Spielen und Wirken nach der Schule. 29 Stunden in der Woche, sind die Einrichtungen geöffnet. Die Stunden teilen sich wie folgt auf:

Montag bis Mittwoch:	15:00 bis 21:00 Uhr
Donnerstag:	15:00 bis 21:00 Uhr im Winter bis 22:00 Uhr
Freitag:	15:00 bis 19:00 Uhr

Die Besucherinnen und Besucher können während der Öffnungszeiten die Angebote des „Offenen Treffs“ und die weiteren regelmäßigen Angebote nutzen sowie an den Kursangeboten teilnehmen.

Während der Öffnungszeiten gibt es Zeiträume, in der die Einrichtungen nur für gezielte Altersgruppen geöffnet sind, wie zum Beispiel am „Kindertag“ oder in den Abendstunden für Jugendliche.

Des Weiteren können sich die Öffnungszeiten auch aufgrund von Sonderprogrammen und Kooperationsveranstaltungen verändern.

Die Vor- und Nachbereitungszeiten werden für administrative Aufgaben, für Arbeitskreise, Dienstbesprechungen und Besorgungen genutzt.

Für die Programm-, Jahres- und Konzeptplanung, für Fortbildungen, für Kooperationsveranstaltungen und zur Grundreinigung der Häuser, bleiben die Einrichtungen an maximal 20 Tagen im Jahr geschlossen.

Diese Tage werden den Besucherinnen und Besuchern im Vorfeld bekanntgegeben.

4 Die Einrichtungen

4.1 Jugendtreff „Altes E-Werk“

Adresse

Jugendtreff „Altes E-Werk“
Sternstraße 24
59269 Beckum
02521 950359 | jugendtreff@freenet.de

Logo



4.1.1 Sozialraum

Der Jugendtreff „Altes E-Werk“ liegt zentral im Stadtkern von Beckum an der Werse, angrenzend an den Osttorparkplatz und einen großen Supermarkt. In der direkten Nachbarschaft ist das Osttor, in der weiteren Nachbarschaft befinden sich weitere soziale Einrichtungen. Die weiterführenden Schulen sind fußläufig vom Jugendtreff zu erreichen. Durch die zentrale Lage ist die Einrichtung Bestandteil des „Integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzept Innenstadt Beckum“ und nimmt eine zentrale Rolle bei der Quartiersentwicklung ein.

Erreichbar ist die Einrichtung gut über das Radwegenetz und durch öffentliche Verkehrsmittel. Zum Busbahnhof sind es circa 10 Gehminuten und zur Haltestelle „Hindenburgplatz“ circa 3 bis 4 Gehminuten. Durch den Osttorparkplatz sind ausreichend Parkplätze und Behindertenparkplätze vorhanden.

4.1.2 Charakter des Hauses

Der Jugendtreff „Altes E-Werk“ ist im Gebäude des ehemaligen Elektrizitätswerkes untergebracht und hat daher seinen Namen. Im Jahr 1999 fand die Eröffnung der Einrichtung statt. Durch die räumlichen Gegebenheiten des Hauses ist die Arbeit stark durch den Offenen Treff und Beziehungsarbeit geprägt. Der Jugendtreff „Altes E-Werk“ hat eine Clubatmosphäre, in der sich die meisten Jugendlichen untereinander kennen. Zu einem weiteren pädagogischen Schwerpunkt zählt die Medienarbeit. In der alten Maschinenhalle steht ein Veranstaltungsraum zur Verfügung, der es Jugendlichen ermöglicht eigene Veranstaltungen zu organisieren, wie zum Beispiel den Weihnachtsrock und Abi-Partys.

4.1.3 Raumkonzept

Der Jugendtreff ist in die Bereiche große Halle und ehemaliges Wohnhaus mit den Funktionsräumen unterteilt.

Große Halle. Die große Halle bietet während des Offenen Treffs Raum für Bewegungsspiele wie beispielsweise Verstecken oder Fangen, weitere Spielgelegenheiten bietet eine Tischtennisplatte und ein Kicker. Des Weiteren ist die Halle mit einer Musik- und Lichtanlage und einer Leinwand ausgestattet. Für Veranstaltungen steht eine mobile Bühne zur Verfügung und eine Bestuhlung bis zu 80 Personen. In der Halle finden alle größeren Veranstaltungen wie beispielsweise Karnevalsdisco oder Halloweenparty für Kinder statt.

Des Weiteren wird sie für Kursangebote oder als Proberaum für verschiedene Tanzgruppen genutzt.

Beckumer Schulen und Vereine können die große Halle für einen geringen Kostenbeitrag für eigene Veranstaltungen mieten. So fanden in den letzten Jahren dort regelmäßig Abi-Partys oder der Weihnachtsrock des Phönix-Open-Air e. V. statt.

Außenbereich: Im Sommer bietet der Außenbereich mit seinen Sitzgelegenheiten Raum zum Chillen an der Wiese, des Weiteren ist er mit einem Basketballkorb ausgestattet.

Erdgeschoss

Cafeteria/Küche. Die Cafeteria ist der zentrale Punkt des Jugendtreffs. Die jungen Menschen treffen sich hier um zusammen zu spielen oder miteinander zu reden. Sie ist ausgestattet mit kleinen Tischen und Sitzgelegenheiten, einem Dartautomaten und einem Bereich für verschiedene Konsolenspiele. Die angrenzende Küche hat eine große Durchreiche von der die Ausgabe von Spielgeräten, Gesellschafts- und Kartenspielen sowie von Getränken erfolgt.

Die Küche wird auch für Kochangebote der Mädchen- und Jungengruppe genutzt. Einmal wöchentlich findet der Kochkurs für Kinder statt.

Büro. Direkt gegenüber der Cafeteria liegt das Büro der pädagogischen Fachkräfte. Dieses ist auf der einen Seite der Arbeitsraum, auf der anderen Seite ein zentraler Kommunikationspunkt im Haus. Neben den Verwaltungsarbeiten wird dieser Raum für Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern genutzt.

Vorräume. In den Vorräumen sind Garderoben untergebracht. Es stehen 12 Schließfächer für Taschen zur Verfügung.

Obergeschoss

Computerraum. Im Computerraum sind drei Computerarbeitsplätze eingerichtet. Junge Menschen ab 10 Jahren können diese nach Einwilligung der Eltern nutzen. Neben den Kursangeboten, wie zum Beispiel Einführung in das Internet, ist Netzwerkspiel – gemeinsam vernetzt Computer spielen – ein Schwerpunkt des Jugendtreffs.

Fernsehraum/Kleiner Gruppenraum. Dieser Raum bietet Platz für kleinere Gruppen von circa 8 bis 10 Personen. Er wird unter anderem für themenspezifische Gruppenarbeiten genutzt, wie zum Beispiel Mädchen- und Jungengruppe oder für kleinere Bastel- oder Aktionsangebote am Kindertag. Der Raum ist ausgestattet mit einem Fernseher, einem DVD-Player, einer Flipchart und einem Tageslichtprojektor. Nach Absprache mit den pädagogischen Fachkräften können junge Menschen den Raum für Gruppenaktivitäten nutzen.

Werkraum. Ausgestattet mit diversen Holzwerkzeugen und Bastelmaterialien, wird dieser Raum für verschiedene Bastel- und Kreativangebote genutzt.

Billardraum/Großer Gruppenraum. Während des Offenen Treffs wird dieser Raum zum Billard spielen genutzt. Mit der Abdeckung durch eine Holzplatte ist der Billardtisch auch als Arbeitstisch und für Gruppenarbeit nutzbar, dann finden 10 bis 14 Personen Platz.

Fitnessraum. Jugendliche ab 16 Jahren können den Fitnessraum nutzen. Dieser ist ausgestattet mit einem Multifunktionsgerät, einer Hantelbank und einer Sprossenwand.

Airhockeyraum. Bietet Raum zum Airhockey spielen.

Teeküche. Durch die kleine Teeküche können sich Arbeitsgruppen selbst mit Heißgetränken im Obergeschoss versorgen.

4.1.4 Barrierefreiheit

Der Jugendtreff liegt direkt am Osttorparkplatz, sodass ausreichend Parkplätze und Behindertenparkplätze vorhanden sind.

Das Untergeschoss ist rollstuhlgerecht erreichbar. Somit können Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer an Angeboten und Veranstaltungen in der unteren Etage (große Halle und Cafeteria) ohne Hindernis teilnehmen. Ein von links anfahrbares rollstuhlgerechtes WC ist vorhanden.

Das Obergeschoss ist über 21 Stufen erreichbar.

4.2 Freizeithaus Neubeckum

Adresse

Freizeithaus Neubeckum
Gottfried-Polysius-Straße 6
59269 Beckum
02525 951859 | freizeithaus-neubeckum@beckum.de

Logo



4.2.1 Sozialraum

Das Freizeithaus liegt zentral im Stadtteil Neubeckum. Die Einrichtung teilt sich das Gebäude mit der Stadtbücherei und der Seniorentagesstätte. Jeder dieser Gebäudeabschnitte verfügt über einen eigenen Eingang. Die Tafel sowie die Volkshochschule Beckum-Wadersloh nutzen hier ebenfalls Räume. Das Rathaus Neubeckum liegt auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Ein Wohngebiet mit mehreren Einfamilienhäusern, sowie Mehrfamilienhäusern grenzt an das Gebäude an.

Die Einrichtung kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln – Bus oder Bahn – erreicht werden. Der Bahnhof ist 5 Gehminuten entfernt, die nächste Bushaltestelle ist am Markt. Der Gebäudekomplex verfügt selbst nur über wenige Parkplätze, weitere Parkmöglichkeiten gibt es am Straßenrand. Die 2 Grundschulen sowie die 2 weiterführenden Schulen sind wenige Gehminuten von der Einrichtung entfernt.

4.2.2 Charakter des Haus

Das Freizeithaus Neubeckum ist im Jahr 1973 gebaut worden und wurde als soziokulturelles Zentrum mit einem Jugendteil geplant. Dementsprechend verfügt die Einrichtung über viele Gruppenräume. Das große Raumangebot lässt Fremdnutzung zu, beispielsweise durch die Spielgruppe des Mini Club e. V., sowie durch VHS-Kurse. Die Arbeit im Freizeithaus ist neben dem Offenen Treff stark durch Kursarbeit und durch die Förderung des Ehrenamtes geprägt. Diese spiegelt sich unter anderem durch die Unterstützung des Teams der ehrenamtlich Tätigen des Freizeithauses wieder. In den Ferien werden verschiedene Angebote für alle Altersstufen durchgeführt.

4.2.3 Raumkonzept

Das Freizeithaus verfügt über 3 Etagen und einem Garten. Durch den Haupteingang betritt man das Erdgeschoss, in dem sich der große Cafébereich und weitere Räume zum Treffen und Spielen befinden. Im Untergeschoß mit Tageslicht sowie im Obergeschoss befinden sich verschiedene Kurs- und Gruppenräume, die nach Absprache von den Besucherinnen und Besuchern genutzt werden können.

Erdgeschoss:

Büro. Das Büro liegt direkt am Eingang und ist der Arbeitsraum der pädagogischen Fachkräfte und 1. Anlaufpunkt für die Besucherinnen und Besucher.

Neben den Verwaltungsarbeiten wird dieser Raum für Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern genutzt.

Offener Treff/Teeküche/Billardraum. Der Eingangsbereich geht in den Offenen Treff über. Dieser ist mit Tischen und Sitzgelegenheiten sowie mit verschiedenen Medien ausgestattet. Hier gibt es Raum zum Spielen, Reden oder einfach Chillen. Im Offenen Treff befindet sich ein Thekenbereich mit Teeküche. Angrenzend zum offenen Bereich befindet sich der Billardraum. Hier können Billard, Airhockey oder Dart gespielt werden.

Disco. Die ehemalige Disco dient heute als Mehrzweckraum. Sie bietet im Offenen Treff Bewegungsraum zum Toben, wird aber auch als Veranstaltungsraum für Discos, oder besondere Veranstaltungen wie zum Beispiel „Dance Contest“ genutzt. Der Raum ist mit einer Musik- und Lichtanlage, einer Leinwand, Tischen und Stühlen ausgestattet. Bei Bedarf wird eine Bühne aufgebaut.

Außenbereich. Der Außenbereich teilt sich in einen Bereich mit Spielgeräten (Vogelnestschaukel und Wipp Teller) und einen Bereich mit Lümmel-Balken und ein Streetbasketballfeld.

Obergeschoss:

Die verschiedenen Räume im Obergeschoss, werden neben der Kursarbeit auch von Schulen, der VHS oder von anderen Vereinen ihrem Zweck entsprechend, während oder außerhalb der Öffnungszeiten, genutzt.

Gruppenraum. Der Raum wird für Gruppenarbeit zu verschiedenen Themen genutzt. Zu der Ausstattung dieses Raumes gehören: ein Flachbildfernseher, eine Sitzgruppe mit Couchtisch sowie eine abwaschbare Wandtafel. In dem Gruppenraum können sich Besucherinnen und Besucher nach Anmeldung zum Fernsehen oder zum Reden zurückziehen.

Computerraum. Im Computerraum stehen vier Computerarbeitsplätze mit Internetzugang zu Verfügung. Weiterhin ist der Raum mit einer Tafel, Tischen und Stühlen ausgestattet und kann für Gruppen bis zu 10 Personen als Seminarraum genutzt werden.

Tanzraum. Ausgestattet mit einer Spiegelwand und einer Musikanlage wird dieser Raum durch die verschieden Tanzgruppen des Freizeithauses und von externen Tanzgruppen genutzt.

Mädchenraum. Dieser Raum, mit einer Sitzecke und Tisch, ist der geschlechtsspezifischen Arbeit mit Mädchen vorbehalten. Die Besucherinnen können sich nach Absprache dorthin zurückziehen.

Kino/Vorführraum/Abstellraum. Das Kino ist mit 48 Sitzplätzen einem DVD Player, Beamer und Leinwand ausgestattet. Jeden 1. Freitag im Monat wird ein kindgerechter Film kostenlos vorgeführt. Im Vorführraum befinden sich die Projektionstechnik und ein Praktikantenbüro mit 2 Arbeitsplätzen. Im Abstellraum werden Aktenordner aufbewahrt.

Kellergeschoss

Kegelbahn. Auf der Kegelbahn können Kinder von 6 bis 13 Jahren unter Aufsicht eines Erziehungsberechtigten Geburtstag feiern. Der Raum ist mit 2 Kegelbahnen, Tafeln und Sitzmöglichkeiten ausgestattet.

Multifunktionsraum. Der Raum wird zurzeit von der Spielgruppe des Mini-Club e. V. genutzt.

Küche. Dieser Raum ist mit 2 Kochstellen und diversen Küchengeräten ausgestattet. Hier finden die Kochkurse statt. Des Weiteren finden Gruppenangebote, wie zum Beispiel der „Mäusetreff“, statt.

Fitnessraum. In diesem Raum können junge Menschen ab 16 Jahren an Fitnessgeräten trainieren.

Sanitärräume. Die nach Geschlechtern getrennten Sanitärräume sind neben Toiletten auch mit jeweils einer Dusche ausgestattet.

4.2.4 Barrierefreiheit

Der Zugang zum Freizeithaus ist für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer ohne Hindernisse möglich.

Das Kellergeschoss ist bedingt barrierefrei zu erreichen. Über 4 kleinere Stufen kann der Zugang durch den Garten erfolgen.

Die Räumlichkeiten im Obergeschoss sind nicht barrierefrei zugänglich.

Ein bedingt rollstuhlgerechtes WC befindet sich im Gebäudekomplex. Dieses ist beidseitig anfahrbar. Darüber hinaus befindet sich im gegenüberliegenden Rathaus ein rollstuhlgerechtes WC mit Euro-Schlüssel, welches von den Besucherinnen und Besuchern kostenlos genutzt werden kann.

5 Methoden, Inhalte und Veranstaltungen der pädagogischen Arbeit

„WIR NEHMEN JEDEN MENSCHEN INDIVIDUELL WAHR!“

Dieser Leitsatz bestimmt die gesamte Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Beckum und ist das Grundprinzip der pädagogischen Fachkräfte. Er lässt sich mit dem Begriff „Diversity“ umschreiben. Diversity begreift die wachsende Vielfalt in der Gesellschaft als Potenzial und Chance, die es wertzuschätzen und als positive Ressource zu nutzen gilt. Es bedeutet einen Wandel weg von defizitorientiertem Handeln zum Schutz, zur Förderung oder zur Integration von „Randgruppen“ hin zu einer inkludierenden Gesellschaft. Diversity umfasst alle Dimensionen von Unterschiedlichkeit, die Menschen in unserer Gesellschaft verkörpern. Hierzu zählen Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, geistige und körperliche Fähigkeiten, nationale Herkunft und Ethnie, soziale Herkunft, Hautfarbe, Wohnort, Einkommen, Gewohnheiten, Freizeitverhalten, Religion und Weltanschauung, Ausbildung, Berufserfahrung, Auftreten, Elternschaft und Familienstand.

Weiterhin zeichnet sich die Offene Kinder- und Jugendarbeit durch eine Methodenvielfalt mit der adäquate Angebote, für die Zielgruppen realisiert werden. Die konkreten Inhalte und das Gesamtangebot orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen, Interessen und Lebenswelten der Zielgruppe und sind auf die sozialräumliche Struktur abgestimmt. Das pädagogische Programm wird von den pädagogischen Fachkräften unter Berücksichtigung von partizipativen Strukturen geplant und kontinuierlich weiterentwickelt.

5.1 Methoden

5.1.1 Offener Treff

Als Mittelpunkt der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gilt der Offene Treff. Hier können alle jungen Menschen hereinschauen, ankommen, Freunde treffen und Kontakt mit den pädagogischen Fachkräften der Einrichtung aufnehmen. Von hier aus besteht die Option sich den anderen Angeboten und Möglichkeiten der Einrichtung zu nähern. Im Offenen Treff können sich junge Menschen begegnen und sich mit unterschiedlicher sozialer, kultureller, religiöser und politischer Orientierung auseinander setzen. Hier können die jungen Menschen ihre Fähigkeiten, Konflikte, Beziehungen oder Geschlechtsidentität in einem geschützten Raum erproben und so wichtige Schritte der Persönlichkeitsentwicklung gehen. Sie lernen eigenverantwortlich zu kommunizieren und zu kooperieren.

Der Offene Treff bietet viele Spiel-, Spaß und Beschäftigungsangebote.

5.1.2 Kursarbeit und Gruppenarbeit

Die Kurs- und Gruppenarbeit richtet sich nach den entwicklungsbedingten Merkmalen des Kindes- und Jugendalters. Hier können die Teilnehmenden ein intensives soziales Miteinander erleben und gemeinsam bestimmte Ziele und Interessen verfolgen.

Die Kurs- und Gruppenarbeit unterscheidet sich durch verschiedene Faktoren, wie beispielsweise Inhalt, Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Altersstruktur. Die Anbindung an die Gruppe, die offen, teiloffen oder fest sein kann, hat ebenfalls großen Einfluss. Auch in der Kurs- und Gruppenarbeit ist die Berücksichtigung der Interessen der jungen Menschen sowie ihre aktive Beteiligung an den Gruppenprozessen ein wichtiges Qualitätsmerkmal. Beispiele aus der pädagogischen Praxis der Einrichtungen sind der Kochkurs für Kinder, Sport- und bewegungsorientierte Angebote mit einem niedrigschwelligen Zugang, sowie umweltpädagogische Kurse.

5.1.3 Projekte

In der offenen Kinder- und Jugendarbeit finden verschiedene Projekte statt. Sie sind zeitlich begrenzt und wollen ein bestimmtes Ziel erreichen. Die Teilnehmenden beteiligen sich bei der Ideenfindung, der Planungs- und Vorbereitungsphase und der Durchführung der Projekte. Hier sind unter anderem das „Gartenprojekt“ und das „Graffiti-Projekt“ der Freizeiteinrichtungen zu nennen.

5.2 Inhalte

5.2.1 Geschlechtsspezifische Arbeit

Ziel der geschlechtsspezifischen Arbeit ist, die jungen Menschen bei dem Prozess des Erwachsenwerdens zu unterstützen. Es wird ihnen ein geschützter Raum geboten, wo relevante Themen in geschlechtshomogenen Gruppen besprochen werden. Die Jugendlichen befassen sich dort mit ihrer Geschlechterrolle. Selbstfindungs- und Sensibilisierungsprozesse werden angeregt. In den Einrichtungen sind kontinuierliche, geschlechtsspezifische Gruppenangebote, wie zum Beispiel die Jungen- beziehungsweise Mädchengruppe fester Bestandteil. Gezielte Veranstaltungen sind zum Beispiel der „Boys Day“ und der „Mädchen-Mitmach-Tag“.

5.2.2 Kulturelle Bildung

Die Einrichtungen machen jungen Menschen Angebote zur kulturellen Bildung, um ihre Kreativität und Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und die Teilhabe am kulturellen Leben der Gesellschaft zu erschließen. Aktuelle Angebote der kulturellen Bildung sind beispielsweise das Tanztraining sowie auch die Durchführung von Kunstprojekten, Angebote im Rahmen des Kulturrucksacks NRW, sowie die Fahrt zum Kindertheater der Burgbühne Stromberg.

5.2.3 Medienpädagogik

Medien sind ein selbstverständlicher Bestandteil des Lebens von jungen Menschen. Sie nehmen Einfluss auf die moralisch-ethische Entwicklung und wirken auf ihre Lebensrealität ein. In den Einrichtungen können die jungen Menschen verschiedene Medien wie zum Beispiel Computer mit Internetzugang nutzen, um den kritischen und kreativen Umgang damit zu lernen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder und Jugendlichen bei der Mediennutzung und bieten ihnen eine pädagogische und positive Unterstützung.

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen gehören unter anderem die „Lanparty“ und der „Minecraftwettbewerb“.

5.2.4 Präventionsarbeit

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein wichtiger Baustein im Bereich der Prävention. Durch die Präventionsarbeit sollen die sozialen, seelischen, körperlichen und geistigen Fähigkeiten der jungen Menschen gestärkt werden. Ihnen werden ihre Gedanken und Bedürfnisse bewusst und sie lernen auch mal „Nein“ zu sagen. Durch verschiedene Präventionsangebote finden sie Lösungsmöglichkeiten, entdecken ihr Selbstwertgefühl, ihr Selbstwertbewusstsein und ihre Stärken. Hier sind zum Beispiel die Sexualprävention und die Hanf Dampf Messe (Cannabisprävention) zu nennen.

5.2.5 Altersspezifische Freizeitpädagogik

Ein wesentliches Entwicklungsmerkmal im gesamten Kindes- und Jugendalter ist die Ablösung von den Eltern als Bezugspersonen und die Hinwendung zu Gleichaltrigen. Daher gibt es in den Einrichtungen Angebote, die sich jeweils an eine bestimmte Altersgruppe richten und eine gemeinsame Freizeitgestaltung zum Inhalt haben. So gibt es in beiden Einrichtungen einen Kindertag, an dem Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren die Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten unter sich nutzen können. Darüber hinaus gibt es spezielle Angebote und Gruppen für Kinder im Grundschulalter, sowie für Kinder, die die weiterführende Schule besuchen, wie beispielsweise die „Montags-Mäuse“ und die „Crazy Teens“. Ältere Jugendliche und junge Heranwachsende finden ebenfalls Möglichkeiten, sich in altershomogenen Gruppen zu treffen.

5.3 Veranstaltungen

Für die jungen Menschen werden verschiedene Veranstaltungen geplant und durchgeführt, wie beispielsweise Kinderdiscos zu besonderen Anlässen oder Tanzveranstaltungen und Fußballturniere mit anderen Jugendeinrichtungen.

Darüber hinaus wirken die Fachkräfte der Einrichtungen auch bei sozialen Festen im Stadtgebiet mit und leisten dadurch einen Beitrag zur Vielfaltigkeit der Veranstaltungen. Gleichzeitig dienen diese Veranstaltungen der Präsentation der Einrichtungen und damit der Öffentlichkeitsarbeit. Regelmäßig sind die Einrichtungen beispielsweise beim „Tag der Begegnung“ sowie beim „Internationalen Fußballturnier“ vertreten.

5.3.1 Ausflüge

Die Einrichtungen bieten jungen Menschen zu einem zumeist niedrigen Preisniveau die Möglichkeit, an verschiedenen Ausflügen teilzunehmen und somit am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Zu den regelmäßig stattfindenden Ausflügen gehören beispielsweise eine Fahrt zur Eishalle oder eine Tagesfahrt zum Freizeitpark.

5.3.2 Ferienangebote vor Ort

Für junge Menschen, die in den Ferien zu Hause bleiben, bieten die Einrichtungen Ferienangebote vor Ort an. Neben dem sozialen Miteinander stehen bei den Ferienprogrammen die Erholung und das Erlebnis im Mittelpunkt.

Ein weiterer Aspekt bei der Planung der Angebote ist die Abdeckung von Betreuungszeiten bei berufstätigen Eltern. Regelmäßig stattfindende Ferienangebote sind beispielsweise die Ferienbetreuung in der 1. Woche der Oster-, Sommer- und Herbstferien im „Freizeithaus“.

Im Jugendtreff „Altes E-Werk“ sind neben besonderen Projekten, das gemeinsame Frühstück und das Aktionsprogramm „Ferien in der Halle“ zu nennen.

6 Handlungsziele

Die Inhalte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind durch die Lebensweltorientierung derselben ständigen Veränderung unterworfen wie die Lebenswelt der Zielgruppe selbst. Dieses Konzept berücksichtigt dies und stellt damit die Qualität der Offenen Kinder- und Jugendarbeit unter sich verändernden Bedingungen sicher.

Es bildet die Grundlage für die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in den Einrichtungen.

Die geplante Erweiterung des Gebäudes des Jugendtreffs „Altes E-Werk“ ist in naher Zukunft ein Arbeitsschwerpunkt.

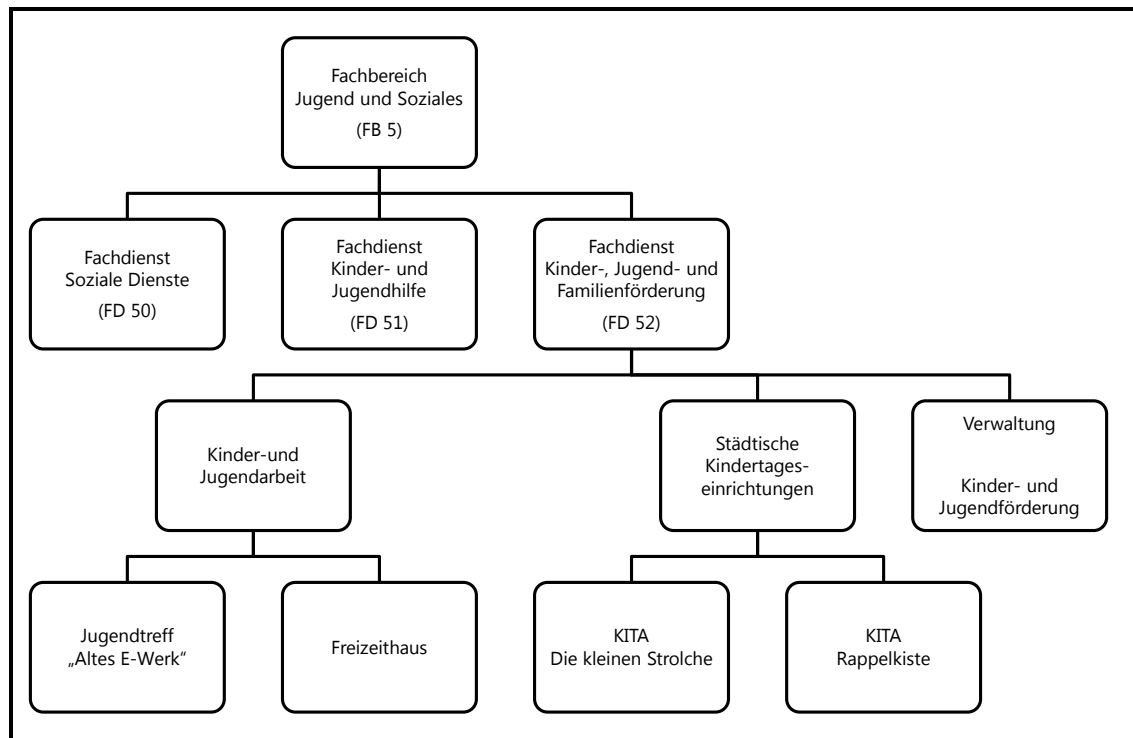
Die Erweiterung wird auch Einfluss auf die Arbeitsinhalte haben. Die Konzeptarbeit wird in den kommenden Jahren weiter fester Bestandteil des Arbeitsablaufes in den Einrichtungen sein.

Das Konzept beschreibt im Wesentlichen das „was“ und „warum“ der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Beckum. Mit der Beschreibung des „wie“ soll die Weiterentwicklung der Konzeptbausteine in einem begleiteten Qualitätsentwicklungsprozess fortgeschrieben werden.

Dieser Prozess soll in 2017 beginnen und in einem Qualitätshandbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit dokumentiert werden.

7 Anhang

7.1 Organigramm



7.2 Kooperationspartnerinnen, -partner und Arbeitskreise

7.2.1 Kooperationspartnerinnen und -partner

- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Beckum
- Behindertenbeauftragte der Stadt Beckum
- Fachdienst Kinder- und Jugendhilfe
- Schulen in Stadt Beckum
- Kommissariat Kriminalprävention/Opferschutz
- Schulsozialarbeit
- Stadtbücherei Neubeckum
- Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Neubeckum e. V.
- Veranstalterkreis Sonnenblumenfest Neubeckum
- Beratungsstelle Donum Vitae
- Innosozial
- Mütterzentrum Beckum e. V. | Initiative Willkommen in Beckum
- Kulturinitiative Filou e. V. | Stelle für Jugendkulturförderung
- Jugendzenten im Kreis Warendorf
- Jugendleseclub Beckum
- Kulturförderung
- Öffentliche Bücherei
- Volkshochschule Beckum-Wadersloh
- BUNDjugend Neubeckum
- Moscheeverein Neubeckum

7.2.2 Arbeitskreise

- AK OKJA
- AMIKA
- Netzwerk Inklusion

7.3 Wochenplan

7.3.1 Jugendtreff „Altes E-Werk“

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
			13:30 bis 15:00 Uhr Mädchen AG mit der Ketteler- schule		
15:00 bis 21:00 Uhr Offener Treff	15:00 bis 21:00 Uhr Offener Treff	15:00 bis 18:00 Uhr Kindertag	15:00 bis 21:00 Uhr 15:00 bis 22:00 Uhr Offener Treff	15:00 bis 19:00 Uhr Offener Treff	14:00 bis 17:00 Uhr Fußballtrai- ning
15:00 bis 21:00 Uhr Internet und Netzwerk- spiele	15:00 bis 21:00 Uhr Internet und Netzwerk- spiele	15:00 bis 21:00 Uhr Internet und Netzwerk- spiele	15:00 bis 21:00 Uhr Internet und Netzwerk- spiele	15:00 bis 21:00 Uhr Internet und Netzwerk- spiele	
16:30 bis 18:30 Uhr Mädchen- gruppe	17:30 bis 19:30 Uhr Bewer- bungshilfe		16:00 bis 18:00 Uhr Jungenzeit	16:00 bis 18:00 Uhr Kochkurs für Kindert	
	16:00 bis 18:00 Uhr Verschiede- ne Kreativ-; Bastel- und Kochange- bote für Jugendliche		16:30 bis 17:30 Uhr Hip-Hop Tanzkurs für Kinder		

7.3.2 Freizeithaus Neubeckum

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
15:00 bis 21:00 Uhr Offener Treff	15:00 bis 21:00 Uhr Offener Treff	15:00 bis 21:00 Uhr Offener Treff	15:00 bis 21:00 Uhr 15:00 bis 22:00 Uhr Offener Treff	15:00 bis 19:00 Uhr Kindertag	18:00 bis 21:00 Uhr Midnight Sport ab 14 Jahren
17:00 bis 18:00 Uhr Montags- Mäuse 6 bis 10 Jahre	15:00 bis 16:00 Uhr Bewer- bungshilfe	17:00 bis 18:00 Uhr Mittwochs- Mäuse 6 bis 10 Jahre	16:30 bis 17:30 Uhr Sport für Kids 6 bis 10 Jahre	16:30 bis 18:30 Uhr Kids Club	
	15:30 bis 17:00 Uhr Dienstags- Maler 8 bis 12 Jahre	17:00 bis 18:00 Uhr Tanzgruppe New Gene- ration 12 bis 15 Jahre	17:00 bis 18:00 Uhr Bewer- bungshilfe		
	17:00 bis 18:30 Uhr Crazy Teens 12 bis 15 Jahre	18:00 bis 19:30 Uhr Tanzgruppe Dance An- gels ab 14 Jahren inklusive Tanzgruppe (2 mal pro Monat)	17:00 bis 19:00 Uhr Kochkurs für Kinder 6 bis 13 Jahre		
		19:30 bis 21:00 Uhr Tanztraining ab 16 Jahren	17:30 bis 19:00 Uhr Fußballtrai- ning 12 bis 15 Jahre		

7.4 Aktionen – Jahresplan 2015

	Januar	Februar	März	April
gemeinsam			06.03. Ausflug zur Eishalle	23.04. Boys Day
Freizeithaus	23.01. Lange Filmnacht	13.02. Karnevals-Disco	16.03. Schul-Kultur- Schnuppertag 20.03. Nature Kids – Frühling 28.03. Beckum putzt sich raus 30.03. bis 02.04. Ferienbetreuung für Kinder	07.04. bis 10.04. Kulturrucksack: FZH Dance Camp 09.04. Ausflug zur Soccerhalle 10.04. Teenie-Disco
Jugendtreff	26.01. Singstar 19.01. Präventionsveran- staltung zum Thema Alkohol mit der Vincenz- von-Paul-Schule	27.02. LAN-Party 11.02. Kinderkarnevals- feier 26.02. Kinobesuch mit der Jungengruppe	09.03. Singstar 20.03. Übernachtung Mädchengruppe 31.03. Spätes Ferienfrühstück 30. bis 02.04. Schneider- workshop	02.04. Spätes Ferienfrüh- stück 07.04. Ferien in der Halle: Wii Just Dance® 09.04. Ferien in der Halle: Wii Party™ 28.04. Spielaktion: Bingo 13.04. Veranstaltung zum Thema Füh- rungsleitlinien

	Mai	Juni	Juli	August
gemeinsame	09.05. Tag der Begegnung 30.05. Ausflug zur Burgbühne			
Freizeithaus	29.05. „Münster flasht“	12.06. Nature Kids – Sommer 26.06. Schools Out Disco 29.06. bis 03.07. Super Sommer Spaß	06.07. Ausflug zum Movie Park	02.08. Ausflug zum Schalke-Tag 30.08. Mein Beruf – meine Zukunft
Jugendtreff	12.05. Spielaktion: Bingo LAN-Party	28.06. Kaffeeklatsch	06. bis 10.07. Kunstprojekt: Puppet Factory 13. bis 17.07. Kunstprojekt: Theaterstück 17.07. LAN-Party 20.07. Spätes Frühstück 21.07. Spielaktion: Wii Just Dance® 23.07. Spätes Frühstück 27.07. Spätes Frühstück 28.07. Spielaktion: Wii Party™ 30.07. Spätes Frühstück	03.08. Spätes Frühstück 04.08. Spielaktion: Buzz™ 06.08. Spätes Frühstück 07.08. Spielaktion: Buzz™ 15.08. Fest mit Asylsuchenden

	September	Oktober	November	Dezember
gemeinsame		02.10. Mädchen- Mitmach-Tag		
Freizeithaus	12.09. Sonnenblumen- fest 25.09. Nature Kids – Herbst	05.10. bis 09.10. Ferienbetreuung für Kinder 12.10. bis 16.10. Don't walk – dance! (Workshops) 23. bis 24.10. Don't walk – dance! (Contest) 30.10. Halloween-Disco	20.11. Nature Kids - Win- ter 27.11. Ausflug zur Eishal- le	12.12. Fußballturnier „Soccer Sensation III“ 19.12. Mach Kultur mit!
Jugendtreff		05.10. bis 08.10. Kulturrucksack: Vertonen von Bildern Aktion	21.11. Kino mit der Mäd- chengruppe 29.11. Kaffeeklatsch	03.12. Präventionsange- bot mit der Kripo WAF: Angekotzt, angequatscht, angefasst 10.12. Weihnachtsfeier für Jugendliche 17.12. Weihnachtsbingo für Jugendliche 11.12. LAN Party

